



# Schüler\*innen Kongress

---

Dokumentation und  
Evaluation

**Mannheim**

**23.01.2015**

## Inhalt

<b>1. Augen auf für eine zukunftsfähigen Welt</b> -----	3
<b>2. Tabellarischer Programmablauf</b> -----	6
<b>3. Eröffnende Grußworte und Reden</b> -----	7
<b>3.1. Susanne Kammer, Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.</b>	7
<b>3.2. Claudia Duppel, Dachverband Entwicklungspolitik     Baden-Württemberg e.V.</b> -----	9
3.3 Bürgermeisterin der Stadt Mannheim, Frau Dr. Freundlieb -----	11
<b>4. Teilnehmende Schulen, Schülerinnen und Schüler</b> -----	12
5. Bildungsmarkt-----	14
<b>6. Workshops</b> -----	16
<b>6.1 Von A wie Altkleider bis Z wie Zivilcourage</b> -----	16
<b>6.2 Übersicht und Details</b> -----	17
<b>7. Evaluation</b> -----	25
7.1 Interviews mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Referent*innen -----	26
<b>8. Pressespiegel</b> -----	32
<b>9. Kontakte der Teilnehmenden Organisationen</b> -----	33
<b>Danksagung</b> -----	36
<b>Impressum</b> -----	37

## 1. Augen auf für eine zukunftsfähigen Welt

Hieß es nach dem erfolgreichen Schüler\*innen-Kongress 2013 in Stuttgart im Januar 2015 in Mannheim.

Im Mittelpunkt des Kongresses standen die Themen des Globalen Lernens, der



pädagogischen Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung. Die Reflektion komplexer Zusammenhänge und die kritische Auseinandersetzung mit der persönlichen Verantwortung für globale Entwicklungen befähigt Schüler\*innen eigene Handlungskompetenzen im Sinne einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung zu gewinnen.

In einem umfassend vernetzten Zeitalter, in dem wir beständig mit

weltweiten

Problemstellungen

konfrontiert sind,

vermittelt das

Globale Lernen

zentrale

Kompetenzen im

Bildungsbereich.



Abstrakte Themen werden greifbar und durch einen

interdisziplinären Ansatz und Methodenvielfalt spielerisch vermittelt.

Beidem Kongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“ widmeten sich am 23. Januar 2015 im Mannheimer Schlossrund 300 Schülerinnen und Schüler mit Spiel und Spaß so ernsthaften Themen wie Kinderarbeit,

Rassismus und Ausbeutung.

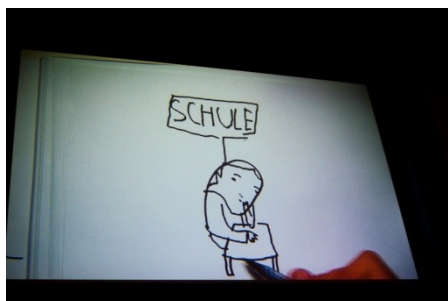


Organisiert durch das Eine Welt Forum Mannheim e.V. (EWF) in Kooperation mit dem Dachverband

Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), wurde gemeinsam mit vielen teilnehmenden Organisationen und Einrichtungen sowie engagierten Schulgruppen ein abwechslungsreiches Tagesprogramm geboten: Nach den Eröffnungsreden, einer musikalischen Begrüßung sowie dem Knopfkin

zum Globalen Lernen von Merhdad Zaeri und Enno Kalisch gab es sowohl vormittags als auch nachmittags

interaktive Workshops. Während der Mittagspause lud der Bildungsmarkt mit Ständen ein, sich zu Informieren und spannende Projekte kennen zu lernen.



Den Abschluss des Programms bildete am späten Nachmittag ein Flashmob auf dem Ehrenhof, als kreative und gemeinschaftliche Ausdrucksform für sozialen und politischen Aktivismus. Die Idee zu dem Flashmob wurde durch Schüler\*innen unter professioneller Hilfestellung, eigenständig während der Veranstaltung erarbeitet.

Der nachhaltige Idee verpflichtet entsprach auch das Mittagessen in der Mensa einem bio-regio-fairen Konzept.

Dank finanzieller Unterstützung konnte die Veranstaltung kostenlos angeboten werden und war dadurch selbst Schüler\*Innen aus finanziell benachteiligten Verhältnissen zugänglich. Lediglich das Mittagessen erforderte eine geringe Aufwandsentschädigung.

Diese

Dokumentation geht auf die Kernpunkte des Programms ein: Die eröffnenden Reden und Präsentationen, den Bildungsmarkt und die Workshops sowie die teilnehmenden



Schülerinnen und Schüler. Zuletzt folgt eine ausführliche Evaluation, die als abschließende Bewertung dient sowie ein Pressespiegel über die veröffentlichten Berichte in örtlichen Zeitungen.

## 2. Tabellarischer Programmablauf

Von	Bis	Programmpunkt
08:30	09:00	Registrierung
08:55	09:15	Musikalische Begrüßung First Ukulele Band Filsbach
09:15	09:20	Begrüßung durch das Eine-Welt-Forum Mannheim e.V., Susanne Kammer
09:20	09:30	Begrüßung durch den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V., Claudia Duppel
09:30	09:40	Grußwort Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb
09:40	10:10	Knopf-Kino zum Globalen Lernen mit Mehrdad Zaeri und Enno Kalisch
10:10	10:20	Interview mit Mehrdad Zaeri und Enno Kalisch
10:45	12:15	Erste Workshop-Phase
12:15	13:45	Gemeinsames Mittagessen und Bildungs- markt
13:45	15:15	Zweite Workshop-Phase
15:15	15:30	Musik mit NingiNanga
15:30	15:45	Flash-Mob

### 3. Eröffnende Grußworte und Reden

#### 3.1. Susanne Kammer, Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Bürgermeisterin Frau Dr. Freundlieb, sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie und euch alle heute zu unserem Kongress im Schloss Mannheim begrüßen zu dürfen! Global Eyes lautet die Überschrift des heutigen Tages. Wir möchten heute mit euch - ganz im Sinne dieses Titels - einen globalen Blick auf unseren Alltag werfen. Welchen Beitrag können wir hier in Mannheim zu einer zukunftsfähigen, ökologisch und sozial nachhaltigen Weltgesellschaft leisten? Diese Frage treibt uns und unsere 21 Mitgliedsgruppen seit Gründung des Eine-Welt-Forums Mannheim e.V. als Dachverband um. Das Globale Lernen gehört hierbei von Anfang an zu unseren Kernaufgaben. Für Kinder- und Jugendgruppen bieten wir interaktive Workshops zu Themen wie Flucht und Migration, den Produktionsbedingungen unserer Handys, Kleidung etc. an. Unser neues Projekt „Toleranz durch Dialog“ hat sich die



Einbindung von Referent\*innen mit Migrationsbiografie in diesen Arbeitsbereich zum Ziel gesetzt.

Heute bilden interaktive Workshops das Kernstück unseres Kongresses. Doch bevor wir in die intensive Arbeit in Kleingruppen gehen, möchte ich gerne mit euch anhand einiger Fragen ein paar kurze Schlaglichter auf die globalen Zusammenhänge werfen, in denen wir uns alltäglich bewegen. Ich werde euch gleich drei Fragen stellen und bitte alle von euch, die diese Fragen mit Ja beantworten aufzustehen.

Los geht's:

- Wer von euch besitzt mindestens ein Smartphone oder Handy?
- Wer von euch hat in Mannheim schonmal den Geruch von Kakao in der Innenstadt gerochen?
- Wer von euch plant nach dem Schulabschluss einen Auslandsaufenthalt, z.B. einen Freiwilligendienst oder ein Auslandssemester?

Kakao aus Westafrika und Lateinamerika, Rohstoffe aus dem Kongo in unseren Handys oder der Auslandsaufenthalt gehören zu unserem Alltag. Globale Zusammenhänge sind allgegenwärtig und uns doch oft nicht bewusst. Doch nur wenn wir weltweite und komplexe Verflechtungen verstehen, können wir diese bewusst mitgestalten und verändern. Wir laden euch ein, heute mit uns gemeinsam neue Perspektiven zu gewinnen und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

In zwei Workshop-Phasen habt ihr heute die Möglichkeit euch intensiv mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen. Auf dem Bildungsmarkt in der Mittagspause stellen sich zahlreiche vorbildliche Projekte und Initiativen vor, die Alternativen aufzeigen.



## 3.2. Claudia Duppel, Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

(Alle drei Sekunden Finger schnipsen)

"Keine Angst, ich werde jetzt nicht singen und auch nicht rappen.

Aber schnipst doch alle mal mit: einmal alle 3 Sekunden: 21, 22, 23 schnips, 21,22,23 schnips 21,22,23 schnips

Alle 3 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut.

Alle 3 Sekunden.

Eine schreckliche Vorstellung.

Auch für mich, die ich mich schon viele Jahre mit dieser Tatsache beschäftige.

Vor allem, weil es anders sein könnte.

Die Erde gibt genug für alle.

Es gibt einen schönen Spruch: "Es gibt genug für jedermanns Hunger, aber nicht für jedermanns Gier"

Aber wie ist das denn? Wer hat Hunger - und warum? Wer ist gierig - und warum?



Gibt es wirklich genug zu essen für alle auf der Erde? Was hat es mit dem Klimawandel auf sich? Warum gibt es Pegida? Warum kommen Flüchtlinge zu uns? Wer ist eigentlich arm und wer ist reich? Warum ist der Regenwald bedroht? Und was könnte man dagegen tun?

Viele Fragen. Keine einfachen Antworten.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Frau Bürgermeisterin, ich begrüße Euch alle ganz herzlich!

Ich habe 6 Jahre in Niger und Tschad, zwei Länder in Afrika, gelebt und habe erfahren, wie hart es für Menschen ist Hunger zu haben, arm zu sein. Und ich habe dabei gelernt, dass manche Ursache bei uns zu finden ist – in unserer Geschichte, in unserem Lebensstil, in unserer Politik.

Heute bin ich Geschäftsführerin eines Verbandes, dessen 300 Mitgliedsgruppen sich mit solchen Fragen beschäftigen.

Wir wollen Fragen stellen, kritische Fragen, und Antworten finden und wir wollen etwas tun, gegen Hunger und Armut und dafür, dass die Welt schön bleibt und alle Menschen etwas davon haben. Viele von uns sind heute hier, um mit euch in Workshops zu arbeiten. Heute ist schon der zweite Schülerkongress "Global eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt". Der erste war vor 2 Jahren in Stuttgart. Ich finde es toll, dass ihr alle gekommen seid und ich hoffe, dass ihr eure Fragen stellt, dass es spannend wird und dass ihr auch Spaß habt.

Denn "ohne Spaß und Phantasie ändert sich das Leben nie!"

3.3 Bürgermeisterin der Stadt Mannheim, Frau  
Dr. Freundlieb

## 4. Teilnehmende Schulen, Schülerinnen und Schüler

Zum Kongress wurden alle Schulformen ab der 7. Klasse im Schulkreis Mannheim, Bergstrasse, Rhein Neckar und Heidelberg angeschrieben - Insgesamt 126 Institutionen. Den Kongress besuchten 278 Schülerinnen und Schüler mit 22 Lehrkräften. Zwei Schulen mussten kurzfristig krankheitsbedingt ihre Teilnahme absagen. Insgesamt blieben



die Teilnehmer\*innen-Zahlen leicht hinter unseren Erwartungen zurück: Den Unterricht einen gesamten Tag lang ausfallen zu lassen, stellte für viele

Schulen eine Hürde bei der Teilnahme dar.

Auffällig war, dass oftmals Jahrgangsübergreifende Gruppen von Schulen kamen, meist engagierte Schülerinnen und Schüler, die in nachhaltigen Schulprojekten engagiert sind. Geschlossene Klassenverbände meldeten sich deutlich seltener an als erwartet.

Vertreten war von Berufsschule bis Gymnasium jede Altersklasse, wobei sich ein Schwerpunkt bei den höheren Klassen der Gymnasien zeigte.

Schule	Schulart	Jahrgang	Pers.
Friedrich-List Mannheim	Berufsschule	11	31
Karl Friedrich Gymnasium Mannheim	Gymnasium	11	4
IGMH Mannheim	Gesamtschule	8	12
Marie Baum Schule Heidelberg	Berufsschule	11	27
F+U Heidelberg	Berufsschule	9	13
Friedrich List Mannheim	Berufsschule	10	29
Elisabethgymnasium Mannheim	Gymnasium	10	9
IGMH Mannheim	Gesamtschule	Ab 7te	29
Ursulinnengymnasium Mannheim	Gymnasium	Ab 7te	7
Wilhelm Wundt Schule Mannheim	Realschule	8	30
Friedrich List Mannheim	Berufsschule	9	19
F+U Heidelberg	Berufsschule	10	17
Hebel Gymnasium Schwetzingen	Gymnasium	k.A.	15
Hölderlinggymnasium Heidelberg	Gymnasium	Ab 9te	5
Bachgymnasium Mannheim	Gymnasium	Ab 7te	23
Karl von Drais Schule Mannheim	Berufsschule	9	8

## 5. Bildungsmarkt

Auf dem Bildungsmarkt präsentierten sich während der Mittagspause in der Mensa vorbildliche Schulprojekte, Initiativen und Anbieter des Globalen Lernens. Der Markt bot die Möglichkeit des persönlichen Austauschs und interessante Informationen rund um das Globale Lernen. Der Schwerpunkt auf Schulprojekte sollte Schüler\*innen und Lehrer\*innen zur Umsetzung eigener Projekte inspirieren und praktische Tipps für die Projektumsetzung bieten.

Zudem gab es auch die Möglichkeit sich aktiv weiter mit Themen

auseinanderzusetzen, so hatte beispielsweise das EPiZ eine große, Weltkarte ausgelegt auf der spielerisch globale Disparitäten, z.B. in Bezug auf Einkommen oder CO<sup>2</sup>-Ausstoß weltweit



rekonstruiert werden konnten. Eine große Tafel lud dazu ein, sich mit den weltweit sehr unterschiedlichen Ernährungsgewohnheiten und deren Folgen auseinanderzusetzen. Großer Beliebtheit erfreuten sich alle Stände, die konkrete Projekte an Schulen vorstellten. Des Weiteren luden Projekte wie „Soziale Jungs“ und „Schule mit Courage“

luden zum Mitmachen ein.

Alle Anbieter des Bildungsmarktes sind nachfolgend alphabetisch aufgeführt.



<b>Bildungsmarkt - Aussteller</b>
Asta Universität Mannheim
Bachgymnasium – Faire Kleidungkollektion, Eine Welt Laden
EPIZ
Friedrich List Schule – Verschiedene Schulprojekte zur Nachhaltigkeitsthemen
Globales Klassenzimmer Heidelberg
IGMH – Fair Trade AG
Schule mit Courage
Soziale Jungs Mannheim
UNICEF
Ursulinengymnasium – „Corazon para Peru“
Bte

## 6. Workshops

### 6.1 Von A wie Altkleider bis Z wie Zivilcourage

... wie fühlt es sich an, anstatt im Klassenzimmer zu sitzen an einem Fließband zu stehen und in Akkordarbeit für einen Hungerlohn Smartphones zusammenzusetzen?

... wo und wie werden meine Kleidung und die Sportbälle unserer Schule oder unseres Sportvereins produziert?

... was bedeutet Bildungsgerechtigkeit in einer multikulturellen Gesellschaft?

... wie kann ich mich engagieren, welche Möglichkeiten gibt es im Ausland als Volunteer?

In den zahlreichen Workshops des Kongresses konnten Schülerinnen und Schüler Antworten finden auf Fragen, die schon lange auf der Zunge liegen – oder erst



gar Fragen aufkommen lassen, die man sich noch nie zuvor gestellt hat. Keine trockene Wissensvermittlung, sondern Interaktivität war hier das Motto: Anhand verschiedenster Medien und Aktionen von Filmen, Spielen, Rätseln, Theater, Experimenten und Praktika bis hin zu weltweiten Live-Chat-Schaltungen war viel Abwechslung, Handlungsraum und Eigeninitiative geboten.

Aufgeteilt in Vor- und Nachmittagsrunden, konnten die Teilnehmenden zwei Workshops besuchen. Ferner wurde für



die Lehrer\*innen einedurch das Schulamt anerkannte Fortbildung zum Thema Globales Lernen angeboten.

Die Workshops fanden in der Universität Mannheim in den Räumen des Schlosses, sowie als Stadtrundgang in Mannheim statt.

Im Folgenden werden die 20 Workshops, die in der Regel jeweils vor- und nachmittags stattfanden kurz vorgestellt.

## 6.2 Übersicht und Details

### **Das Leben des Handys**

#### **STUBE BW (KristantolrawanPutra)**

Handys sind heute aus unserem Alltag nicht weg zu denken. Doch wie sehen die Produktionsbedingungen weltweit aus? Was hat unser Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun und wie sind die Arbeitsbedingungen in den Handyfabriken in China? Mit kreativen Methoden gehen wir in diesem Workshop diesen Fragen auf den Grund.

### **Jeder redet über Klimaschutz.**

#### **Wir fangen dann schon mal an!**

#### **Klimaschutzagentur Mannheim(Caroline Golly)**

Ob auf der Weltklimakonferenz oder im Bundestag – über den Klimawandel wird überall geredet. Aber reden allein stoppt das Schmelzen der Gletscher nicht! Warum fangen wir nicht endlich an etwas dagegen zu tun? Und was können wir Jugendlich tun? Antworten auf diese Fragen bekommst du hier. Gemeinsam diskutieren wir über den Klimawandel und entwickeln konkrete Handlungsvorschläge für mehr Klimaschutz.

## **Kleider machen Leute EPIZ Reutlingen ( Gundula Büker)**

Wo wird eigentlich die Baumwolle für mein T-Shirt angebaut?  
Und wer hat die Knöpfe an meine Jeans genäht? Habt Ihr  
Euch schon mal Gedanken darüber gemacht, woher Eure



Kleidung kommt und welche  
Menschen an ihrer Produktion  
beteiligt waren? Anhand von  
(Frauen-)Biographien denken wir  
über Herausforderungen einer  
nachhaltigen Textilproduktion nach  
und überlegen, was unser eigener  
Beitrag hierzu sein kann.

## **Globale Gerechtigkeit Weltladen Mannheim (Rike Schweizer)**

Was ist globale Gerechtigkeit genau? Ist sie überhaupt  
erreichbar? Dieser interaktive Workshop begibt sich auf die  
Suche nach Antworten: Armut im Süden – Armut im Norden,  
Welthandelsorganisation, Globalisierung, Wege zu  
Gerechtigkeit...all dies sind Themen über die wir diskutieren  
und die wir durch das so genannte „Stationenlernen“ auch  
kreativ erforschen.

## **Woher kommen unsere Fußbälle? Weltladen Heidelberg(Enrique Zaragoza)**

Fußball ist in Deutschland mit ca. 6,8 Millionen Mitgliedern  
und mehr als 25.000 Vereinen die beliebteste Sportart.  
Man spricht über Fair Play innerhalb des Spielfeldes, aber was  
passiert außerhalb des Feldes? Wird dort auch fair gespielt?

Woher kommen unsere Fußbälle und wird dort auch „fair gespielt“?

**Juntos para un mismo mundo  
Proyecto Vision (Ulrich Krug)**

Wie lebt man im und mit dem Regenwald? Gemeinsam lernen wir das Ökosystem Regenwald kennen und seine Bedeutung für Leben und Kultur der Menschen in Ecuador.

**Stadtrundgang „Ernährung Global“  
Mannheim Global (A. Graske, C. Fenoglio, M. Rigot)**

Eine Entdeckungsreise durch den globalen Supermarkt: Wolltet Ihr schon immer mal wissen, woher unser Essen kommt und was Fleischkonsum mit Welthunger zu tun hat oder welche Reise Schokolade hinter sich hat? Dann kommt mit uns auf Entdeckungsreise durch die Quadrate und entdeckt die Folge von Dezentertomaten und Fleisch um jeden Preis

**Hello City  
IZ3W (Anna Laiß)**

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten - und die Zahl der StadtbewohnerInnen nimmt stetig zu. Warum und wie ist es in den letzten zwei Jahrhunderten zu diesem Prozess gekommen? Und welche Folgen ergeben sich daraus für die Politik und das Leben in der Stadt?

## **Wer ist fremd und was ist fremd? STUBE BW (Sandra Oliveira; Renate Wanie)**

Mit theatralisch-spielerischen Elementen reflektieren wir eigene Erfahrung von Fremdheit: Wann und wieso fühlen wir uns fremd? Wer bestimmt, wer oder was fremd ist?

## **Kakao als Wirtschaftsgut und Kulturpflanze Weltladen Mannheim (Alex Zanabili und Sarah Rissen)**

Wo und wie wächst Kakao? Ferner werden Bewirtschaftungsformen - nämlich kleinbäuerliche Kooperativen versus Großplantagen - einander gegenübergestellt und die im liberalen Handel anzutreffenden sozio-ökologischen Probleme wie Kinderarbeit, ausbeuterische Löhne und gesundheitliche Risiken erläutert. Welche Kriterien verbergen sich hinter den verschiedenen und deshalb unübersichtlich anmutenden Siegeln? Ein kleines Verkostungs-Experiment soll den Genuss hochwertiger Schokolade sinnlich erlebbar machen.

## **Flash Mob Go.stop.act! (Marc Amann)**

Ein Flash Mob mit mehreren Hundert Schüler\*innen? Als gemeinsamen Abschluss des Kongresses möchten wir mit allen Teilnehmenden einen Flash Mob veranstalten: Mit einer kurzen,



einfachen, aber auffälligen Performance möchten wir ein Zeichen setzen für eine zukunftsfähige Welt. Im Workshop könnt Ihr diesen Flash Mob mit vorbereiten und die Durchführung mit koordinieren.

## **Aus dem Krieg ausbrechen IZ3W (Katrin Dietrich)**

Warum gibt es Krieg? Und warum ist es so schwer, Frieden zu schaffen? Im Workshop setzen wir uns mit den Ursachen von Gewalt und Krieg auseinander. Außerdem decken wir die Wege des internationalen Waffenhandels auf und diskutieren gemeinsam über Ansätze einer zivilgesellschaftlichen Friedensarbeit.

## **Herausforderung Klimawandel Klima-Kollekte(Sina Brod)**

In unseren Workshop beschäftigen wir uns beim „Weltspiel“ mit Ursachen und Wirkungen klimatischer Veränderungen. Wir diskutieren beispielhaft Zusammenhänge aus Industriestaaten Europas und Entwicklungsländern wie Bangladesch oder Kambodscha. Ein Film und Input zum Thema Klimawandel und –Klimaschutz spiegeln das eigene Handeln als Fluch und Segen wieder.

## **Chat der Welten Welthaus Stuttgart (Christian Fulterer)**

Du wolltest schon immer mehr über Themen außerhalb Deines Wirkungskreises erfahren, aber das reine Lesen von Texten ist dir zu wenig? Du würdest dich gerne mit Menschen vor Ort in Verbindung setzen, aber ein Flug ist zu teuer?

Der Chat der Welten bietet die Möglichkeit sich über digitale Medien direkt mit einem unserer Partner im Ausland zu verständigen und sich so direkt über Themen mit Akteuren vor Ort auszutauschen.



## **Freiwilligendienste im Ausland WinD – weltwärts in Deutschland (Iliana Nako; Taalke Wolf; Simon Kostelecki; Solveig Bruchlos)**

Ihr überlegt Euch im Rahmen eines Freiwilligendienstes in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa zu engagieren?

Dann seid Ihr in diesem Workshop genau richtig! Ehemalige Freiwillige bieten Euch hier Einblick in ihre Erfahrungen und geben wichtige Tipps.

## **Bildungsgerechtigkeit Stadt Mannheim (Betina Hurtić)**

Die Weltgesellschaft wächst zusammen. Sie wird vielfältiger und bunter – weltweit und in unserer Stadt. Bildung ist die zentrale Ressource, gutes Zusammenleben und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Doch ist Bildung immer gerecht verteilt? Haben alle die gleichen Zugangsbedingungen zu Bildung?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren und zeigen, was Städte tun und Schulen tun können, um Bildungsgerechtigkeit stärker im Alltag einer multikulturellen Gesellschaft zu verankern.

## **Migration und Fremdsein EZEZ (Bernd Wolpert)**

Kurzfilme sind sowohl für den Unterricht, als auch für die politische Öffentlichkeitsarbeit und für Aktionen sehr gut geeignet – insbesondere, wenn sie neue und ungewohnte Blickwinkel eröffnen. So etwa, wenn sie die Frage beantworten, was Giraffen mit Flüchtlingen zu tun haben. Oder wenn wir mit der kleinen Abi aus Surinam einen Wohnblock in Amsterdam erkunden, in dem viele Fremde zuhause sind. Die insgesamt neun Filme der Themen-DVD „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ – Filme zum Thema Migration“ bieten teils bedrückende, teils befreiende Einsichten in das Leben von Flüchtlingen – unterwegs oder wenn sie glauben, angekommen zu sein.

## **Lehrerfortbildung: Globales Lernen EWF,EWZ (Ariane Fröhlich, Rainer Rannow)**

Was ist Globales Lernen, was versteht man eigentlich unter Nachhaltigkeit, welche Themen bieten sich an und wie kann man diese mit welchen Methoden den Schüler\*innen zielgruppengerecht näher bringen? Wo finde ich Informationsmaterialien, welche Angebote von außerschulischen Lernorten gibt es? Diese und andere Fragen erörtern wir in diesem Workshop. Im Anschluss soll einer der angebotenen Workshops des Global Eyes Kongress besucht werden, um ein praktische Umsetzungsbeispiel zu sehen.

**Global Government  
teamGLOBAL (DunyaBallout)**

Im Zuge der Globalisierung wächst die Zahl der Herausforderungen die nur durch internationale Zusammenarbeit gelöst werden können.

Doch schafft es die Weltgemeinschaft die dringendsten Fragen unserer Zeit zu lösen? Der Gedanke, einen „Weltstaat“ zu gründen, der sich den Aufgaben widmet, welche durch einzelne Staaten allein nicht mehr zu bewältigen sind, liegt nahe. Aber kann in absehbarer Zeit ein "Weltstaat" funktionieren, trotz unterschiedlicher Rechtsvorschriften, politisch-ökonomischer Differenzen und auch kultureller Spannungslinien? In dem Workshop werden wir diese Frage in einem Planspiel simulieren.

**Fairskypen – Ein Austausch mit ProduzentInnen aus Sri Lanka  
colombo3 (Martina Lenz)**

In den letzten zehn Jahren wurde Sri Lanka von einem schrecklichen Tsunami und dem Bürgerkriegheim- gesucht. Wie sieht es mittlerweile vor Ort in Sri Lanka aus? Wie leben und arbeiten die Menschen heute dort? Was sind die Auswirkungen des Fairen Handels? In unserem Workshop habt ihr die Gelegenheit per Slypedirekt eure Fragen zu stellen. Frauen, die in unserem Projekt durch die Produktion Fairer Textilien eine Perspektive gefunden haben, werden Euch Rede und Antwort stehen.



## 7.Evaluation

Der Kongress „Global Eyes“ wurde in Baden Württemberg nach Stuttgart 2013 zum zweiten Mal durchgeführt. Um konkret und umfassend alle Einzelheiten zu bewerten, wurden sowohl durchführende Referent\*innen als auch begleitende Lehrkräfte und insbesondere teilnehmende Schüler\*innen zum Feedback herangezogen.

Vorwegnehmend soll zugunsten einer raschen Übersicht zusammengefasst werden, dass die Veranstaltung insgesamt eindeutig als Erfolg zu bewerten ist. Das Gesamtkonzept und die Idee der Veranstaltung, die Wissensvermittlung durch partizipative Methoden ernteten mitunter das häufigste Lob.



Auch die Kombination mit einer Lehrerfortbildung zum Thema Globales Lernen wurde durchwegs sehr positiv bewertet,

und eine Wiederholung bzw. eine Vertiefung oftmals gewünscht.

Explizit baten wir auch um konstruktive Kritik, um das Konzept des Kongresses weiter zu entwickeln. Meist genannt waren hier technische Probleme, sowie das biofaire Essen in der Mensa, das offensichtlich nicht den breiten Geschmack traf. Ein weiterer Kritikpunkt war die Länge der Workshops, die als zu kurz empfunden wurde. Dies spricht für das Interesse der Schüler\*innen sich intensiver mit den Themen des Tages auseinanderzusetzen. Auch waren die Wege innerhalb des

Universitätsgeländes rund um das Schloss nicht immer leicht zu finden. Ferner wurden die teils großen Alters- und Wissensunterschiede in den Workshops bemängelt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Konzept das Interesse der Schüler\*innen getroffen hat, zu neuen Sichtweisen angeregt und Denkanstöße weiter aktiv zu werden geschaffen hat

Alle weiteren Details zu den schriftlich vorliegenden Bewertungen sind in den folgenden Abschnitten dokumentiert und nachzuvollziehen.

## **7.1 Interviews mit Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Referent\*innen**

Am Tag der Veranstaltung wurden insgesamt 24 Schüler\*innen, vier Lehrer\*innen und vier Referent\*innen interviewt, um deren Feedback zum Kongress „Global Eyes“ zu erfahren. DEAB Mitarbeiter\*innen suchten sich willkürlich Interviewpartner\*innen aus, um ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Kongress zu erhalten. Nachstehend wird entsprechend des Interviewverlaufs auf jede einzelne Fragestellung eingegangen; die Aussagen der Befragten sind hierin inhaltlich bzw. statistisch zusammengefasst.

### **Aus welcher Schule/Organisation kommst du?**

Insgesamt wurden 4 Referent\*innen und 28 Schüler\*innen sowie Lehrer\*innen aus 10 verschiedenen Schulen befragt (Häufigkeit der Interviews jeweils in Klammern): Hölderlin-Gymnasium (6), Marie-Baum-Schule (1), Hebel-Gymnasium Schwetzingen (1), Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium (3), Wilhelm-Wundt-Realschule Mannheim (1), Friedrich-List-Schule Mannheim (7), Integrierte Gesamtschule Mannheim-

Herzogenried (2), Elisabeth-Gymnasium (3), F+U Academy of Languages Heidelberg (1), IGMH Mannheim (2), Ursulinen-Gymnasium Mannheim (1), Colombo 3 (1), EZE (1), Weltladen Heidelberg (1), EPIZ (1)

## Was hat dich motiviert, am Kongress teilzunehmen?

Während drei Schüler\*innen zugaben, dass sie nur aufgrund des verpflichtenden Unterrichts den Global Eyes Kongress besuchten, hatten andere Schüler\*innen ganz persönliche Gründe für deren Teilnahme.



Zwei der Befragten erzählten uns, dass sie sich schon vorab in Seminaren und selbst durchgeführten

Projekten im Unterricht mit entwicklungspolitischen Themen auseinandersetzen und diese ihr Interesse geweckt haben. Eine andere Schülerin besuchte vorab letztes Jahr im November die Zukunftscharta in Berlin, welche sie zum Nachdenken brachte. Einige Schüler\*innen hatten wiederum ganz eigene persönliche Themen, die sie interessierten. Dazu gehörten unter anderem die breiten Themenfelder Migration, Massenproduktion und Globalisierung. Während sich nur ein geringer Teil für Themen und Inhalte bzgl. Neuem Lernen/Austausch und Networking interessierte, konnte sich jedoch ein Großteil der SchülerInnen für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung begeistern. Lehrer\*innen nutzten den Kongress, um Ideen für neue Profile zu sammeln, welche im Unterricht behandelt werden könnten. Zu diesen

Profilen gehören nun Arbeitsrechte, Solidarität und verantwortungsvolles Handeln bezogen auf Globalisierung.

## Beurteilung der Organisation

Bei der Beurteilung der Organisation des Schülerkongresses wurden alle Noten von 1 (sehr gut) bis 4 (schwach) vergeben. Hierbei wurden die Punkte Einführungsprogramm im A3, Arbeitsformen/Methoden, Atmosphäre, Austausch, Veranstaltungsorte, Organisation und die bio. regio. faire Verpflegung genauer unter die Lupe genommen. Auffällig hierbei war, dass fast alle Punkte mit gut oder sehr gut bewertet wurden. Eine Ausnahme stellte jedoch die bio. regio. faire Verpflegung dar, welche von den Teilnehmer\*innen vorwiegend nur als mittelmäßig eingestuft wurde.

## Bewertung der Workshops

Die Workshops erhielten größtenteils positive Kritik, sowohl inhaltlich als auch die Methodik betreffend. Nur einmal erhielt ein Feedbackbogen die Note 3 (mittelmäßig) für Inhalt und Methoden. Trotzdem wurden viele



Verbesserungsvorschläge aufgeführt.

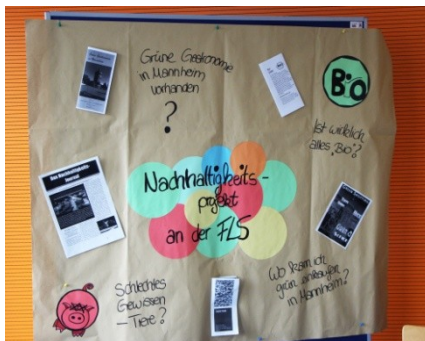
Dazu gehörte unter Anderem, dass die Gruppen in Altersklassen eingeteilt werden sollten, mehr Zeit eingeplant werden muss, der Weg zu den Workshops übersichtlicher gestaltet werden sollte und die Themenfelder noch konkreter hätten bearbeitet werden können.

## Bewertung des Bildungsmarktes

Leider bekamen wir bzgl. des Bildungsmarktes nur karge Rückmeldungen. Eindruck machte jedoch das Entwicklungspädagogische Zentrum EPIZausReutlingen, welches als Haus des Globalen Lernens sowohl regional, überregional, wie auch bundesweit und international agiert. Außerdem sind den Teilnehmer\*innen das Projekt „Soziale Jungs Mannheim“, wobei sich Jugendliche sozial engagieren können, oder auch das Welthaus, welches sich für globale, soziale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Entwicklung einsetzen, positiv in Erinnerung geblieben.

## Welche Impulse hast du bekommen?

Die Teilnehmer\*innen des Global Eyes Kongresses nahmen die unterschiedlichsten, jedoch ausschließlich positive Impulse auf. Während Referent\*innen und Bildungsmarktteilnehmer\*innen Kontakte knüpfen konnten, bekamen Lehrer\*innenzahlreiche Ideen für neue Seminare und AGs.



Schüler\*innen wollten sich kreativ einbringen und die Motivation, sich weiterhin mit entwicklungspolitischen Themen zu beschäftigen nahm größtenteils zu. Viele sagten uns, dass

sie nun viel mehr darauf achten würden, fair einzukaufen - ob es nun um den Textileinkauf oder Schokolade geht. Es wurden wichtige Fragen in Bezug auf Fair Trade geklärt. Außerdem gab die Veranstaltung einigen Schüler\*innen den Anstoß, mit

Freiwilligendiensten ins Ausland zu gehen und sich sozial zu engagieren.

## **Was hat dich gestört?**

Kritisiert wurde in erster Linie die schlecht funktionierende Technik und der Zeitmangel in den Workshops, sowie die Findung des Weges zu den Workshops auf dem großen Unigelände.

## **Neue Anregungen für den nächsten Global Eyes Kongress in Freiburg**

Als letzten Punkt der Evaluation erhofften wir uns Verbesserungsvorschläge aus erster Hand. Leider haben 13 Teilnehmer\*innen hier keine Angaben gemacht, trotzdem möchten wir uns die restlichen Anregungen zu Herzen nehmen. Worin sich Schüler\*innen und Lehrer\*innen einig waren war der Punkt, dass die Workshop-Phasen zu kurz kamen und zu wenig Zeit für die Schüler\*innen zur Verfügung stand um Fragen zu klären. Daher werden wir uns um eine effizientere Zeiteinteilung in Freiburg bemühen.



Ein weiterer Wunsch der Teilnehmer\*innen war, dass mehr Austausch untereinander hätte stattfinden können, beispielsweise mit einem gemeinsamen Essen oder einer besseren Vernetzung untereinander (durch Spiele etc.). Außerdem wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Gruppen dem Wissensstand entsprechend aufgeteilt werden müssten.

Daher streben wir beim nächsten Global Eyes Kongress an, Niveau und Altersunterschiede mehr aufeinander



anzupassen. Während die Lehrer\*innen mehr Interaktivität forderten, wünschten sich die Schüler\*innen weniger davon, aber dafür mehr Wissensinput.

Lehrer\*innen hoffen beim nächsten Kongress wieder auf eine Lehrerfortbildung, welche bestenfalls auf die vergangene aufbaut.

## 8. Pressespiegel

Mannheim Morgen vom 26. Januar 2013

Kongress: 300 Schüler beschäftigen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit / Globales Lernen in interaktiven Workshops

# Mit offenen Augen in die Welt

Von unserer Mitarbeiterin  
Julia Durstewitz

Was hat unser Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun? Wie lebt man im und mit dem Regenwald? Wer hat die Knöpfe an meine Jeans genäht? Wie die Welt nachhaltiger und gerechter gestaltet werden kann, damit haben sich jetzt rund 300 Schüler im Rahmen des Kongresses „Global Eyes – Augen auf für eine zukunfts-fähige Welt“ beschäftigt.

Bei der Tagung im Mannheimer Schloss unter Schirmherrschaft von Kultusminister Andreas Stoch sollten Schüler angeregt werden, über den Tellerrand zu schauen, so die Organisatoren vom Eine-Welt-Forum Mannheim und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB). „Globales Lernen“, so heißt das Bildungs-konzept. „Es geht darum, Zusammenhänge herzustellen zwischen unserem Handeln hier und den Problemen, die Menschen weltweit haben“, erklärte Susanne Kammer vom Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. Man wolle die Schüler dabei „fit machen, selbst nach Antworten zu suchen.“

**Nachhaltigkeit geht jeden an**  
„Jeder Einzelne von Ihnen trifft täglich eine Entscheidung von globaler Bedeutung“, sagte die Bildungsbürgermeisterin Ulrike Freundlieb in ihrer Begrüßungsrede. „die Welt ist nicht irgendwo ganz weit weg.“ Ob am Obststand im Supermarkt, beim Bummel durch die Klammontäiden oder beim Kauf eines neuen Smartphones – das eigene Handeln beeinflusse, was anderswo passiert. Umso wichtiger sei ein „frühzeitiges Bewusstsein für den Umgang mit unserer Welt“, so Freundlieb.

Um Zusammenhänge besser zu verstehen, konnten die Teilnehmer beim Schülerkongress Workshops zu Themen wie Klimawandel, Migration, Flucht, Stadtleben und Bildungsgerechtigkeit besuchen und eigene Ideen erarbeiten. Aber auch die Lehrer zählten zur Zielgruppe: Für sie wurde eine Fortbildung zum Globalen Lernen angeboten.

Insgesamt 16 Schulklassen aus Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen waren bei „Global Eyes“ dabei. „Wir haben viele Schüler, die für eine gerechtere Welt kämpfen wollen“, erzählte Anja Stefan, die am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium unterrichtet. Die 16-jährige Sina und die 17-jährige Nora arbeiten ehren-



Gemeinsam mit dem Aktionskünstler Marc Amann stellten die Teilnehmer des Schülerkongresses „Global Eyes“ zum Abschluss den Schriftzug „Augen auf“ nach und formten zudem ein Auge. BILD: WDR

### Schülerkongress „Global Eyes“

■ Bei der Veranstaltung „Global Eyes – Augen auf für eine zukunfts-fähige Welt“ beschäftigen sich Schüler ab der siebten Klasse in interaktiven Workshops mit Themen globaler Nachhaltigkeit.

■ Bereits 2013 fand der erste Schülerkongress des Formats in Stuttgart statt, der nächste ist 2016 in Freiburg.

■ Beim Mannheimer Kongress nahmen 16 Schulklassen von 13 Schulen aus Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen teil. Organisiert wurde er vom Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), die Schirmherrschaft hat Kultusminister Andreas Stoch. /jd

amtlich im Eine-Welt-Laden der Schule. Demnächst wollen sie ein Video über fairen Handel drehen. „Wir hoffen, heute viele Informationen sammeln zu können. Es ist wichtig, auch die Leute in seinem Umfeld zu informieren“, erzählte Nora. Die 18-jährige Janina von der Marie-Baum-Schule in Heidelberg nahm an einem Workshop teil, bei dem es um die Herausforderungen für eine

nachhaltige Textilproduktion ging: „Ich will wissen, wie das mit meinem Alltag zusammenhängt.“

Um eigene Ansätze zur Problemlösung zu finden, wird beim Globalen Lernen auf Methodenvielfalt gesetzt. Was das in der Praxis bedeutet, konnten die Schüler in den Workshops hautnah erleben: Sie tauschten sich per Skype-Chat mit Textilarbeiterinnen in Sri Lanka aus. Sie un-

ternahmen einen Streifzug durch die Quadrate und schauten sich die Produkte im globalen Supermarkt an. Sie überlegten sich in einem Planspiel, wie ein imaginärer „Weltstaat“ funktionieren könnte – trotz unterschiedlicher Rechtsvorschriften, politisch-ökonomischer Differenzen und kultureller Spannungslinien.

Abwechslungsreich war auch das Rahmenprogramm: So stimmten Improvisationskünstler und eine Ukulele-Band auf den Tag ein. In der Mittagspause stellten sich auf einem Bildungsmarkt bereits bestehende, vorbildliche Schulprojekte vor. Und zum Abschluss nahmen alle Schüler an einem Flashmob teil. Susanne Kammer vom Eine-Welt-Forum zieht eine positive Bilanz: „Die Vielfalt kam durch die Bank weg positiv an. Und die Referenten waren teilweise sehr beeindruckt von dem Vorwissen und Interesse der Schülerinnen und Schüler.“



## 9. Kontakte der Teilnehmenden Organisationen

- Schule mit Courage  
[www.schule-ohne-rassismus-bw.de](http://www.schule-ohne-rassismus-bw.de)  
[schule-ohne-rassismus@kolping-bildungswerk.de](mailto:schule-ohne-rassismus@kolping-bildungswerk.de)
  
- Soziale Jungs Mannheim  
[www.sozialejungs-mannheim.de](http://www.sozialejungs-mannheim.de)  
[karlheinz.paskuda@forum-mannheim.de](mailto:karlheinz.paskuda@forum-mannheim.de)
  
- Globales Klassenzimmer Heidelberg  
[www.eine-welt-zentrum.de](http://www.eine-welt-zentrum.de)  
[bildung@eine-welt-zentrum.de](mailto:bildung@eine-welt-zentrum.de)
  
- Ursulinengymnasium Mannheim  
[www.ursulinen-gymnasium.de](http://www.ursulinen-gymnasium.de)  
[info@ursulinen-gymnasium.de](mailto:info@ursulinen-gymnasium.de)
  
- Bachgymnasium Mannheim  
[www.bach-gymnasium.de](http://www.bach-gymnasium.de)  
[info@bachgymnasium.de](mailto:info@bachgymnasium.de)
  
- Friedrich List Berufsschule Mannheim  
[www.fls-mannheim.de](http://www.fls-mannheim.de)  
[sekretariat@fls-mannheim.de](mailto:sekretariat@fls-mannheim.de)
  
- EPIZ Reutlingen  
[www.epiz.de](http://www.epiz.de)  
[epiz@bildung-trifft-entwicklung.de](mailto:epiz@bildung-trifft-entwicklung.de)
  
- Mannheim Global  
[cinzia.fenoglio@gmx.de](mailto:cinzia.fenoglio@gmx.de)

- UNICEF  
[www.unicef.de](http://www.unicef.de)  
[info@mannheim.ludwigshafen.unicef.de](mailto:info@mannheim.ludwigshafen.unicef.de)
- Internationale Gesamtschule Mannheim Herzogenried  
[www.igmh.de](http://www.igmh.de)  
[igmh@mannheim.de](mailto:igmh@mannheim.de)
- STUBE BW Stuttgart  
[www.stubebw.de](http://www.stubebw.de)  
[stubesekretariat@stube-bw.de](mailto:stubesekretariat@stube-bw.de)
- Klimaschutzagentur Mannheim  
[www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de)  
[info@klima-ma.de](mailto:info@klima-ma.de)
- Weltladen Mannheim  
[www.weltladen-mannheim.de](http://www.weltladen-mannheim.de)  
[info@weltladen-mannheim.de](mailto:info@weltladen-mannheim.de)
- Weltladen Heidelberg  
[www.weltladen-heidelberg.de](http://www.weltladen-heidelberg.de)  
[bildung@weltladen-heidelberg.de](mailto:bildung@weltladen-heidelberg.de)
- Proyecto Vision e.V. Mannheim  
[www.proyecto-vision.de](http://www.proyecto-vision.de)  
[mail@proyecto-vision.de](mailto:mail@proyecto-vision.de)
- IZ3W  
[www.iz3w.org](http://www.iz3w.org)  
[info@iz3w.org](mailto:info@iz3w.org)

- Go.stop.act!  
[www.go-stop-act.de](http://www.go-stop-act.de)  
[go.stop.act@mtmedia.org](mailto:go.stop.act@mtmedia.org)
- Klima Kollekte  
[www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de)  
[info@klima-kollekte.de](mailto:info@klima-kollekte.de)
- Welthaus Stuttgart  
[www.welthaus-stuttgart.de](http://www.welthaus-stuttgart.de)  
[christian.fulterer@welthaus-stuttgart.de](mailto:christian.fulterer@welthaus-stuttgart.de)
- WinD – weltwärts in Deutschland  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)  
[Bastian.Bender@engagement-global.de](mailto:Bastian.Bender@engagement-global.de)
- Stadt Mannheim  
[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)  
[betina.hurtic@mannheim.de](mailto:betina.hurtic@mannheim.de)
- EZEF - Stuttgart  
[www.ezef.de](http://www.ezef.de)  
[info@ezef.de](mailto:info@ezef.de)
- teamGLOBAL  
[www.teamglobal.de](http://www.teamglobal.de)  
[info@denkglobal.org](mailto:info@denkglobal.org)
- colombo3  
[www.colombo3.org](http://www.colombo3.org)  
[info@colombo3.com](mailto:info@colombo3.com)

## **Danksagung**

### **Wir danken:**

Der **Stadt Mannheim**, insbesondere Frau Bürgermeisterin Dr. Freundlieb, Dr. Hildebrandt, Lutz Jahre und Betina Hurtic für die organisatorische Unterstützung.

Den Referent\*innen des Bildungsmarktes und der Workshops, alle Teilnehmenden und allen, die am Kongress mitgearbeitet und geholfen haben für ihr Engagement. Unser besonderer Dank gilt Gabriele Radeke und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg für die wundervolle Kooperation.

### **den Förderern:**

Brot für die Welt- Evangelischer Entwicklungsdienst

Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Katholischer Fonds

MVV Energie

Staatsministerium Baden-Württemberg

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.  
Käthe-Kollwitz-Straße 15, 68169 Mannheim

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.  
Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart

### **Redaktion:**

Gabriele Radeke  
Susanne Kammer  
Rainer Rannow

### **Gestaltung und Layout:**

Susanne Kammer & Rainer Rannow

### **Fotos:**

Susanne Lencinas (Seite 3,4,7,9,25,29)  
Till Weber (Seite 5,11,12,14,16,18,20,22,27,28,30,31)

Mannheim, März 2015